H. Sax. H. 4207

Fasc. No. 11. 8

Hist. Saxon.
H.
350,26

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id37653611X/1
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Salzbürgische Emigranten

ts, als das EVANGELIUM
reibt uns ins Exilium.

Verlassen wir das Vaterland
So sind wir doch in Gottes Han

Abschieds-
Erweckungs- und Trosts-
Rede

An

Die vertriebenen lieben Saltzburger,

Welche,

Als 727. derselben auf ihrer Reise nach Preußen/

Den 13. Aug. dieses 1732sten Jahres

Nach Königsbrück in Oberlaußitz

gekommen,

Und den 14ten dieses früh um 8. Uhr wiederum von da abgereiset/

Vor solcher ihrer Abreise

In der Stadt-Kirchen zu Königsbrück

Vor dem Altar/

In Gegenwart einer grossen Menge so wohl einheimischer als auswärtiger Zuhörer/

gehalten,

von

Gottlieb Ungern/

Dienern des Worts GOttes allda.

BERLIN/ bey Johann Andreas Rüdigern/ 1732.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id37653611X/3
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id37653611X/4
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

als auch

Dem

Hochgebohrnen Graffen

und Herrn/

Herrn Erdmannen,

Des Heil. Römischen Reichs Graffen

von Promnitz,

Freyen Standes-Herrn in Pleß/ Freyherrn in Sorau/ Triebel/ Naumburg/ Herrn der Herrschaften Drehna und Klitzschdorff/ Erb-Herrn zu Halbau/ Kuhnau und Buhrau ꝛc.

Sr. Königl. Majestät in Pohlen und Chur-Fürstl. Durchlaucht. zu Sachsen Hochbetrauten Geheimbden Rath und Hochbestallten Cabinets-Ministro

&c. &c.

dediciret und übergiebet

in unterthänigster Ehrerbietung

gegenwärtige

Denen armen nach dem Evangelio seufftzenden

Saltzburgischen Emigranten und geliebten Glaubens-Brüdern

gehaltene

Abschieds- Erweckungs- und Trosts-Rede

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id37653611X/5 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

zum Zeugniß
so wohl
seiner grossen Freude in GOtt
über
die schöne Crone der Gnaden/
damit GOtt auch
Hr. Hoch-Reichs-Gräfl. Excellenz
bereits auf Erden gecrönet/
und
Dieselben
zu einer vortrefflichen Crone
und
Königlichen Hut
so wohl
der wahren Evangelischen Religion
und Lehre
als auch
des rechtschaffenen Evangelischen Wesens
in Christo JESU
und
herrlich-leuchtenden Exempel des wahren
Christenthums auf der Welt
und insonderheit
in Dero höchst-geseegneten und grossen
Herrschafft
und bey allen Dero Unterthanen
gemacht hat;

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id37653611X/6
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

als auch
seiner unterthänigsten Erkänntlichkeit
für
DERO/ durch die Göttliche Regierung zu ihm
bereits geneigte und erzeigte grosse Gnade
mit
demüthigster und hertzinnigster
Anwünschung
Daß GOTT der Allerhöchste
Hr. Hoch-Reichs-Gräfl. Excellenz
in seiner Gnade und allen Hoch-Gräfl. Wohlseyn
beständig erhalten
Dero eigene Hohe Persohn
und alle
Hoch-Fürstl. und Hoch-Gräfl. Anverwandte
mit allen Seegen
sonderlich
in geistlichen und himmlischen Gütern/
als welche allein ewig währen/
aus der Fülle JEsu mehr und mehr crönen/
und
Denenselben
alle Göttliche Krafft/
so zur Vollendung des rechten guten Kampffs/
Haltung des wahren Glaubens und Ergreiffung des ewigen
Lebens nöthig ist/
täglich immer herrlicher darreichen wolle.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id37653611X/7
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

damit

Dieselben

auch Dero von GOtt bereits erlangte schöne Crone
fest und beständig halten/
und dorten die unverwelckliche Crone der Ehren
erlangen mögen/

empfiehlet sich auch dabey

in

Sr. Hoch-Reichs-Gräfl. Excellenz

Hohe und beständige

Gnade

Sr. Hoch-Reichs-Gräflichen

Excellenz

Königsbrück, den 28.
Aug. 1732.

unterthänigster Fürbitter
bey dem HErrn

Gottlieb Unger.

SO wollet Ihr nunmehro / **meine in JEsu Geliebteste Glaubens-Brüder!** wiederum von hinnen ziehen / und eure um des HERRN und seines Evangelii willen angetretnen Pilgrimschafft und Reise weiter fortsetzen. Ihr seyd an diesem Orte nicht allein liebreich auf- und angenommen / sondern auch so viel es möglich gewesen / mit leiblicher und geistlicher Nothdurfft erquicket worden; Ihr nehmet zwar anjetzo von uns Abschied / aber euer Andencken wird nicht aus euren Hertzen und Gedancken vor GOTT kommen. Jedoch / ehe ihr nun weiter reiset / so achte ich billig vor nöthig / auch noch zuletzt ein Wort der Ermahnung und des Trostes mitzutheilen. Ich nehme aber solches aus dem 2. Cap. der Offenbahrung Johann. und dessen 10. Vers / da es heisset: **Sey getreu / biß an den Todt / so will ich dir die Crone des Lebens geben.** Es hat diese Worte unser theurester Heyland Christus JEsus gesprochen zu dem Engel oder Bischoff der Gemeine zu Smyrna / zu dem

Heil. Polycarpo, wie die meisten Aus!ger dafür halten/ der 86. Jahr lang dem HErrn Christo gedienet/ und endlich um seinet willen mit einem Schwerdt durchstochen worden/ und auch zu der Kirche der andern Zeit des Neuen Testaments/ denn er sahe wohl vorhero/ was vor viele Leiden/ grosse Trübsaale und blutige Verfolgungen dieselben in kurtzen betreffen würden. Dannenhero that er eine schöne Vermahnung und herrliche Verheissung an sie/ er ermahnete sie zur Treue und Beständigkeit/ und verheisset ihnen die Crone des Lebens/ denn so spricht er: **Sey getreu/ biß an Tod/ so will ich dir die Crone des Lebens geben.** Und so ruffe ich auch/ als ein Bothe eures und meines JEsu/ gegenwärtigen ehemahligen Papistischen/ nun aber sich zur Wahrheit des Evangelii bekennenden Saltzburgern/ meinen in JESU geliebtesten Glaubens-Brüdern und Schwestern zu: **Seyd getreu/ biß an den Todt.** Seyd getreu in der bereits erkannten und angenommenen Evangelischen Lehre. Ihr habt den allertheuersten Schatz CHristum JEsum im Evangelio gesuchet/ ihr habt um deßwillen so viel Schmach und Verfolgung/ Angst und Trübsal/ Ketten und Bande erlitten/ ihr seyd auch demselben mit Verlassung eures Vaterlandes/ eurer Freundschafft/ eurer Väter/ Häuser und eurer Hab und Gütter bißhero nachgezogen/ weil euch GOTT die Augen und Hertzen durch seine Gnade eröffnet und erleuchtet/ daß ihr erkannt/ daß die Erkäntniß Christi JESU im Evangelio unaussprechlich besser sey/ als alle Schätze und Reichthümer dieser Welt. Habt ihr aber diesen vortrefflichen Schatz gesuchet/

suchet / habt ihr denselben gefunden / und in euren Hertzen auf- und angenommen / so bewahret nun auch denselben treulich in euren Seelen. Seyd immer mehr begierig nach der vernünfftigen lautern Milch / als die jetzt 1. Pet. 2, 2.
gebohrnen Kindlein / auf daß ihr durch dieselbige zunehmet. Trachtet darnach / daß ihr immer mehr und
mehr wachset in der Erkänntniß GOttes und eures Col. 1, 10. 11.
HErrn und Heylandes JESU CHRISTI / und
gestärcket werdet mit aller Krafft / nach seiner herrlichen 2. Pet. 3, 18.
Macht in aller Gedult und Langmüthigkeit mit Freuden.
Sehet ohne Unterlaß auf JEsum als den Anfänger
und Vollender eures Glaubens / und lasset alles hinfüh- Ebr. 12, 2.
ro bey euch auf JEsum / aus JEsu / und auch in JEsum gehen. Haltet an dem Fürbild der heilsamen 2. Tim. 1, 13. 14.
Lehre vom Glauben und von der Liebe in Christo JEsu /
und bewahret diese theure Beylage eures und unsers allerheiligsten Glaubens / durch den Heil. Geist / der in euch Jud. v. 20.
wohnet. **Seyd getreu in der reinen Auffrichtigkeit eures Hertzens.** Es ist von euch / Liebste Seelen / schon viel Gutes gesagt worden / man hat insonderheit von euch geschrieben / daß ihr nach dem Exempel der ersten und alten Christen Leuthe von solcher alten Treue / teutschen Redlichkeit / Einfalt und Auffrichtigkeit wäret / daß ihr euer Ja und Nein weit höher hieltet / als was andere mit vielen Eydschwüren zu bekräfftigen pflegen. Ist nun dem also / wie wir auch nicht anders von euch glauben / nun so seyd und bleibet auch darinnen getreu / und wisset / daß GOtt das Hertz prüfe / und 1. Chron. 30, 17.
Auffrichtigkeit ihm angenehm sey / ja daß in Christo JEsu Eph. 4, 21.

ein rechtschaffenes Wesen sey und gelte. Gedencket demnach / daß GOtt auch euch / wie dort dem Abraham täg-
Gen. 17, 1. lich zuruffe: Ich bin der allmächtige GOTT / wandelt für mir / und seyd fromm / seyd aufrichtig und rechtschaffen vor mir und allen Menschen / befleißiget euch dahero also zu leben / daß ihr mit Hiskia sagen könnet:
Es. 28, 3. Gedencke doch HERR / wie wir für dir gewandelt haben / in der Wahrheit mit vollkommenen oder aufrichtigen Hertzen / und haben gethan / was dir wohlgefällig ist gewesen. **Seyd getreu in heiligen und gottseligen Leben.** Seyd ihr zu der Evangelischen Kirche getreten / und habt die wahre Evangelische Lehre angenommen / oder bekennet ihr euch zu derselben / so zeiget nun auch beständig euren Evangelischen Glauben / in Evangelischen guten Wercken / und wisset daß eben ein heiliges Leben / das aus den wahren Glauben an Christum kommt / das beste Bekäntniß und Merckmahl wahrer Evangelischen Christen sey / und bey der reinen Evangelischen Lehre auch ein heiliges Leben erfordert werde. Dahero wendet nun be-
2. Pet. 1, 5. 6. ständig allen euren Fleiß dran / und reichet dar in eurem Glauben die Tugend / und in der Tugend die Bescheidenheit / und in der Bescheidenheit die Mäßigkeit / und in der Mäßigkeit die Gedult / und in der Gedult die Gottseligkeit / und in der Gottseeligkeit die brüderliche Liebe / und in der brüderlichen Liebe / die gemeine Liebe. Habt ihr den allergrösten Schatz den HERRN JESUM ange-
Col. 2, 6. 7. nommen / so wandelt nun auch in ihm / und seyd gewurtzelt / und erbauet in ihm / und seyd in demselben reichlich danckbar. Befleißiget euch / daß ihr dem Bilde eu-

res GOttes und JEsu täglich an euren Seelen immer ähnlicher und gleichförmiger werdet/ und der wahren Heiligung immer mehr nachjaget/ ohne welche sonst niemand den HERRN sehen kan. Seyd insonderheit Ebr. 12, 14.
getreu in der Liebe / in der Liebe gegen euren GOTT und den HERRN JESUM/ daß ihr denselben als euer höchstes und bestes Gut / und als euren grösten Schatz im Himmel/ der über alle Schätze ist / über alles in der Welt liebet / und aus Liebe zu ihn nicht nur ihm mit Lust und Freude dienet/ und gehorchet / sondern auch alles / was er über euch verhänget / willig und geduldig leidet / in der Liebe gegen das reine und lautere Wort GOttes und gegen die wahre Evangelische Lehre und Religion / daß ihr solches mit David höher achtet als viel Tausend Stück Goldes und Silbers/ Ps. 119, 72.
und um desselben Willen gerne alles verlasset / in der Liebe gegen euren Nächsten / und insonderheit gegen eure Mitt-Brüder und Mitt-Schwestern / daß ihr euch unter einander immerfort hertzlich / brüderlich und brünstig liebet / und nach dem Exempel der ersten und alten Christen in der Kirchen Neuen Testaments ein Hertz und eine Seele habet / auch aus Liebe/ wenn es GOttes Ehre und die Noth erfordert / das Leben für einander zu lassen willig und bereit seyd / in der Liebe auch gegen eure Feinde/ daß ihr nach dem Exempel Christi demselben nicht Böses mit Bösem noch Scheltwort mit Scheltwort vergeltet/ ihnen nicht fluchet und dräuet/ sondern vielmehr sie liebet/ für sie betet/ sie seegnet/ und ihnen alles Gute wüntschet.

1. Pet. 1, 22.
Act. 4, 32.
1. Joh. 3, 16.
1. Pet. 2, 23.
Matth. 5, 44.

wüntschet. Bleibet also in der Liebe / und haltet seine
Joh. 15, 9. 10. Gebote / gleichwie Christus seines Vaters Gebote gehalten / und in seiner Liebe geblieben ist. Seyd getreu in dem Geistlichen Kampff und Streit. An vielen
1. Pet. 5, 8. Feinden / Ihr Lieben / wird es euch zu keiner Zeit und an keinem Orte mangeln, denn der Teuffel / der herum gehet / wie ein brüllender Löwe, und suchet / welchen er
Luc. 22, 31. verschlinge / wird auch euer wieder begehren / und auch euch suchen zu sichten wie den Weitzen; die gantze Welt /
1. Joh. 5, 19. die im Argen liegt / wird auch offt wiederum mit ihren Lockungen und Verheissungen / Drohungen und Verfolgungen an euch setzen; und denn euer eigenes böses
Jac. 1, 14. Fleisch und Blut / das ihr ohn Unterlaß an euch traget / wird euch immerfort zum Bösen reitzen und versuchen. Lasset euch aber niemahls von ihnen überwinden / sondern seyd getreu / kämpffet und streitet im Vertrauen auf die euch geschenckte Gnade und Krafft Christi beständig wider alle ihre Reitzungen und Versuchungen.
Jac. 4, 7. Widerstehet dem Teuffel fest im Glauben / so fleucht er von euch / wapnet euch zu dem Ende stets mit denen
Eph. 6, 14. seq. geistlichen Waffen mit dem Gurt der Wahrheit / und des rechtschaffenen Wesens in Christo um eure Lenden / mit dem Krebs der Gerechtigkeit Christi / des Glaubens und Lebens / mit der Bereitwillig- und Fertigkeit das Evangelium des Friedens ohne Aufhören zu treiben / und freudig zu bekennen / mit dem Schild des wahren Glaubens / mit dem Helm des Heyls der lebendigen Hoffnung / und mit dem Schwerdt des Geistes / welches ist das Wort GOttes. Aergert euch nicht an so

viele

viele böse Exempel / die ihr auch unter uns Evangelische Christen sehet und höret / lasset euch dieselben nicht verführen / und werdet nicht ihre Mitt-Genossen / bedencket vielmehr / daß ihr weyland Finsterniß waret / nun aber ein Licht in dem HErrn seyd / wandelt dahero nun wie die Kinder des Lichts. Folget auch den Reitzungen eures eigenen sündlichen Fleisches nicht / wenn ihr von denselben zum Bösen gelocket und versuchet werdet / leidet euch vielmehr als die guten Streiter JEsu Christi / und wisset / daß niemand gecrönet wird / er kämpffe denn recht / kämpffet dahero einen guten Kampff des Glaubens / ergreiffet das ewige Leben / darzu ihr auch beruffen seyd. **Seyd getreu in euren Gebeth.** Betet stets in allen Anliegen mit Bitten und Flehen im Geiste / beuget täglich eure Knie vor GOTT / dem Vater unsers HErrn JEsu Christi / und bittet Ihn / daß Er euch geben wolle den Geist der Weißheit und der Offenbahrung zu euer selbst Erkäntniß / und erleuchtete Augen eures Verständniß / daß ihr erkennen möget / welches da sey die Hoffnung eures Berufs / und welcher da sey der Reichthum seines herrlichen Erbes an seinen Heiligen, und welche da sey die überschwengliche Grösse seiner Krafft an uns die wir glauben nach der Würckung seiner mächtigen Stärcke / und daß Er euch auch Krafft geben wolle nach dem Reichthum seiner Herrlichkeit starck zu werden durch seinen Geist an den inwendigen Menschen / und Christum zu wohnen durch den Glauben in euren Hertzen / und durch die Liebe eingewurtzelt und gegründet zu werden. Betet für die

Eph. 5. 6. seq.
2. Tim. 2, 3.
v. 5.
1. Tim. 6, 12.
Eph. 6, 18.
C. 3, 14.
C. 1, 17. sq.
C. 2, 16. sq.

ganze

ganze Evangelische Kirche/ zu welcher ihr getreten seyd/
Luc. 12, 32. für das arme und verachtete Häufflein/ für die kleine Heerde/ daß sie GOtt bewahren und erhalten/ je mehr und mehr erleuchten und heiligen/ und auch täglich
Matth. 9, 38. vermehren und ausbreiten wolle. Bittet sonderlich den HErrn der Erndte/ der euch anietzo eine neue Erndte seines Evangelii und derselben Schätze und Güter zeiget/ daß Er auch euch treue Arbeiter geben und senden wolle. Betet ohn Unterlaß für das vollkommenste Heil. und höchste Wohlseyn/ Eures **Allergnädigsten Königs von Preussen/ Dero Allergnädigstes Hertz**/ der grosse Himmels-König **CHRISTUS JESUS** zu euch geneiget und geneiget/ daß IHRO **Königl. Majest.** euch arme und verlassene/ euch ausgestossene und vertriebene Glaubens-Brüder allergnädigst auf- und angenommen/ euch an Seel und Leib zu versorgen/ und in DERO höchst gesegneten Königreich euch ein ander Land/ ein schönes und herrliches Land zu geben/ allergnädigst verheissen/ welches/ wie solches **Sr. Königl. Majestät** zum höchsten Ruhm und unsterblichen Ehre vor GOTT und allen heiligen Engeln/ vor der gantzen Evangelischen Kirche/ ja vor der gantzen Welt gereichet/ also auch Euch insonderheit Ihr lieben Mitt-Brüder und Schwestern in eurem Exilio euer gröster

Trost

Trost und Erquickung ist. Betet / sage ich / für diesen euren **allergnädigsten König** / daß der Allerhöchste **Denselben** zu noch fernerer mächtigen Ausführung / Seiner großen herrlichen und löblichen Wercke / zum Schutz / Trost und Beystand der gantzen Evangelischen Kirche / und zu euer und aller treuesten Unterthanen Freude und Trost / biß in das rechte hohe Alter erhalten wolle. Betet aber auch für alle andere Christliche **Monarchen** und **Potentaten** / die auch in DERO Reichen und Ländern auch allenthalben viel hohe Gnade erwiesen und allergnädigste Vorsorge zu eurer grösten Erquickung getragen haben / daß Er Ihnen langes Leben / Friede und gut Regiment verleihen möge / auf daß wir unter Ihnen ein geruhiges und stilles Leben führen können / in aller Gottseligkeit und Erbarkeit. Betet für euren ehemahligen Landes-Fürsten / daß GOTT Denselben mit dem Geist der Weißheit und des Verstandes / der Erkäntniß und der Furcht des HERRN begnadigen wolle. Betet für alle eure hinterlassene Freunde / und Anverwandte / daß auch Ihnen das wahrhafftige Licht in der Finsterniß erscheinen / und auch sie der Auffgang aus der Höhe besuchen / und zur wahren Erkäntniß des Heyls bringen wolle / auf daß keines unter ihnen verlohren werden möge. Betet für alle eure Wohlthäter / und Wohlthäterinnen / die euch allenthalben / hier und an andern Orten mit so vielen leiblichen und geistlichen Wohlthaten erquicket haben / daß der HERR / der auch einen Trunck kalten Was-

1. Timoth. 2, 1. 2.

Esa. 11, 2.

Luc. 1, 78. 79.

Matth. 10, 42.

sers nicht unbelohnet lässet / solche denenselben mit grossen und reichen Seegen vergelten wolle. Betet endlich auch für eure Feinde / Beleidiger und Verfolger / daß GOTT auch sie zur Erkäntniß ihrer Sünden bringe / und von der Finsterniß zum Licht bekehre.

Seyd getreu in euren Bekäntniß. Scheuet euch nicht JEsum und sein theures Evangelium / wie bißanhero / also auch hinführo freudig und getrost vor aller Welt mit Mund und Hertzen zu bekennen / und
1. Pet. 3, 15. seyd allezeit bereit zur Verantwortung jederman / der Grund fordert der Hoffnung / die in euch ist / damit auch euer JESUS dermahleins an jenen Tage euch vor GOTT seinem himmlischen Vater und aller heiligen Engeln bekennen und sagen möge: Diese ehe-
Matth. 12, 49. mahligen Saltzburger sind meine Brüder und Schwe-
Matth. 10, 32. 33. stern / und Mütter. Denn wer mich bekennet / saget der HERR JEsus / vor den Menschen / den will ich auch bekennen für GOtt meinen himmlischen Vater / wer mich aber verläugnet / für den Menschen / den will ich auch verläugnen für meinen himmlischen Vater.

Seyd getreu in euren Leiden. Habt ihr / ihr lieben Glaubens-Brüder bißanhero viele Trübsaal und Verfolgungen ausgestanden / seyd ihr anietzo arme Exulanten und betrübte Wanders-Leute / so wird es euch auch hinführo / ihr möget seyn / wo ihr wollet / an Creutz und Leiden niemahls mangeln. Wisset aber / daß eben dieses Mahl- und Kenn-Zeichen der wahren
Luc. 9, 23. Jünger JESU seyn / denn wer mein Jünger seyn will /

will/ saget JEsus/ der verläugne sich selbst/ und nehme sein Creutz auf sich täglich/ und folge mir nach.
Und alle die gottseelig leben wollen in Christo JEsu/ sagen die Apostel/ müssen Verfolgung leiden. 2. Tim. 3, 12.
Ja wir müssen durch viel Trübsaal ins Reich GOttes eingehen. Act. 14, 22.
Werdet dahero nicht weich/ nicht müde und matt in euren Trübsaalen/ lasset euren Muth nicht Eph. 3, 13.
sincken/ sondern in dem allen überwindet weit um deßwillen/ der euch geliebet hat/ und gedencket/ daß dieser Zeit Leiden gar nicht werth sey der Herrligkeit/ die an uns soll offenbahret werden/ ja daß alle unsere Trübsaal/ die nur zeitlich und leicht ist/ schaffe eine ewige/ und über alle massen wichtige Herrligkeit/ uns/ die wir nicht sehen auf das Sichtbare/ sondern auf das Unsichtbare. Ebr. 12, 3. Rom. 8, 37. v. 18. 2. Cor. 4, 17.
Freuet euch dahero/ daß ihr mit Christo leidet/ auf daß ihr auch zur Zeit der Offenbahrung seiner Herrligkeit Freude und Wonne haben möget. 1. Pet. 4, 13.
Seyd getreu in eurer Gedult. Gedult ist euch noth/ daß ihr den Willen GOttes thut/ und die Verheissung empfahet/ Gedult in euren Glauben/ Gedult in euren Leben/ Gedult in euer jetzigen beschwerlichen Reise und Wanderschafft/ Gedult in allen euren Creutz und Leiden/ Anfechtung und Verfolgung. Ebr. 10, 36.
Ach darum seyd frölich in Hoffnung/ geduldig in Trübsaal/ haltet an am Gebet. Rom. 12, 12.
Fasset immerfort eure Seelen in Gedult/ und zeiget/ solche in williger Ertragung alles Leidens und Ungemachs/ so euch betrifft. Luc. 21, 19.
Diese Gedult aber lasset auch feste bleiben biß an euer Ende/ auf daß ihr seyd vollkommen/ und gantz keinen Mangel habt. Jac. 1, 4.

Haltet aus / Zion / du Saltzburgisches glaubiges Zion / halte deine Treu / laß dich ja nicht laulicht finden; Auf! das Kleinod ruckt herbey; Auf! verlasse was dahinden / Zion / in dem letzten Kampff und Strauß / halte aus.

Seyd getreu in eurer Hoffnung. Der GOtt aller
1. Pet. 5, 10. Gnaden hat euch zu seiner ewigen Herrligkeit in Christo
Tob. 2, 17. 18. JESU beruffen. Ihr hoffet und wartet auch auf ein ander Leben / welches GOtt geben wird / denen / so im Glauben starck seyn und feste bleiben vor Ihm. Werf-
Ebr. 10, 35. fet dahero euer Vertrauen nicht weg / welches grosse
1. Pet. 1, 13. Belohnung hat / setzet vielmehr eure Hoffnung gantz auf die Gnade / die euch angebothen wird durch die Of-
Tit. 2, 13. fenbahrung JEsu Christi / und wartet nur auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrligkeit des grossen GOttes / und unsers Heylandes JESU Christi; Lasset auch solche eure Hoffnung niemahls sincken / weil sie auf JEsum Christum den rechten Felsen des Heyls
Es. 54, 10. gegründet ist / und glaubet / daß eher Berge weichen und Hügel hinfallen müssen / ehe seine Gnade von euch weichen / und der Bund seines Friedes hinfallen werde.
Ebr. 6, 11. Thut demnach Fleiß lieben Mitt-Brüder die Hoffnung feste zu behalten / biß an euer Ende. Seyd getreu in

eurer

eurer Beständigkeit. Wie Noah beständig an GOtt und in einen göttlichen Leben blieb/ ob gleich die Boßheit der Menschen groß war auf Erden / und alles Fleisch in der ersten Welt seinen Weg verderbet hatte. Wie Daniel und seine Gesellen beständig an GOtt und dem wahren und reinen Gottes-Dienst hielten/ und sich lieber in die Löwen-Grube und den feurigen Ofen werffen liessen/ als daß sie GOTT verläugnen solten. Wie Johannes der Täuffer beständig an GOtt blieb/ und lieber seinen Kopff als die einmahl erkannte Wahrheit verliehren wolte. Wie Stephanus seinen HErrn treu biß ans Ende blieb/ ob er gleich gesteiniget wurde. Wie Paulus beständig Christum bekannte/ ob er gleich wuste/ daß Ketten und Bande auf ihn warteten/ und gleichwohl solches nicht achtete/ auch sein Leben selbst nicht theuer hielte/ sondern willig und bereit war/ solches um Christi und des Evangelii willen dahin zu geben. Wie Chrysostomus eine grosse Standhafftigkeit in seinen Verfolgungen erwieß/ und seiner Feindin der Käyserin Endoxia sagen ließ: **Sprechet zu ihr/ will sie mich lassen ins Meer werffen und ersäuffen/ so will ich an den Propheten Jonam gedencken/ will sie mich lassen den wilden Thieren vorwerffen/ so will ich an Daniel in der Löwen Grube gedencken/ will sie mich lassen verbrennen/ so will ich mich der drey Männer im feurigen Ofen erinnern/ will sie mir lassen den Kopff abschlagen/ so will**

ich mir das Exempel Johannis vorstellen/ will sie mich lassen steinigen/ so habe ich Stephanum vor meinen Augen/ will sie mir Haab und Güter nehmen/ immerhin/ nackend bin ich von meiner Mutter Leibe gekommen/ nackend werde ich auch wieder dahin fahren. Also lieben Brüder und Schwestern bleibet ihr auch beständig und sprechet mit Hiob:

Job. 27, 5. 6. Biß daß unser Ende kommt/ wollen wir nicht weichen von unserer Frömmigkeit/ von unserer Gerechtigkeit/ die wir haben/ wollen wir nicht lassen; Ja haltet was

Apoc. 3, 11. ihr habt/ daß euch niemand eure Crone nehme. Lasset euch lieber alles nehmen/ Hauß und Hof/ Weib und Kind/ Vater und Mutter/ Geld und Gut/ lasset euch lieber das Leben nehmen/ als daß ihr euch eure schöne Crone/ euren allerköstlichsten Schatz/ Christum JEsum/ sein Heil. Wort und Evangelium/ den Himmel und die Seeligkeit wollt rauben lassen. Singet dahero mit grosser Freudigkeit:

Warum solt ich mich denn grämen/
hab ich doch/ Christum noch/ wer
will mir den nehmen/ wer will mir
den Himmel rauben/ den mir schon/
GOttes Sohn/ beygelegt im
Glauben.

Seyd

Seyd also getreu / biß in Todt / nicht nur in Glück und guten Tagen / und so lange es euch bey der Lehre des Evangelii / und bey dem wahren Evangelischen Christenthum wohlgehet / sondern auch in Unglück und bösen Tagen / wenn es euch übel gehet / wenn ihr auch dabey Leiden und Trübsaal dulten müsset / denn wer beharret biß ans Ende / der soll seelig werden / Ihr seyd Christi theilhafftig worden / so ihr anders das angefangene Wesen biß ans Ende fest behaltet. Wie demnach Christus geliebet hat / die Seinigen / biß ans Ende / und auch sein Leben für sie gelassen / also bleibet ihr auch dem HErrn JEsu getreu / biß an den Todt / und seyd willig und bereit / wenn es GOTT von euch erfordert / auch das Leben um seinet willen zu lassen / und die erkannte theure Wahrheit des Evangelii auch mit euren Blute zu versiegeln. Seyd endlich auch getreu in euren Sterben. Sollet ihr nun einmahl diese Welt verlassen / und eure Augen zuschliessen / wie ihr denn wisset / daß ihr alle sterben müsset / und es vielleicht mit manchen lieben Alten unter euch bald dahin kommen wird / ach so lasset doch euren JESUM nicht / sondern sprechet mit Jacob: Ich lasse dich nicht HERR / du segnest mich denn; Ja drucket den für eure Sünde am Creutz gestorbenen / und um eurer Gerechtigkeit willen von den Todten wieder auferstandenen Heyland JEsum fest an eure Brust und in euer Hertz / und seufftzet mit Stephano: HERR JESU / nimm meinen Geist auf.

Matth. 24, 13. Ebr. 3, 14. Joh. 13, 1. Gen. 32, 26 Rom. 4, 25. Act. 7, 59.

Ach erscheine mir zum Schilde / zum Trost in meinen Todt / und laß mich sehn dein Bilde / in deiner Creutzes Noth / da will ich nach dir blicken / da will ich Glaubens voll / dich fest an mein Hertz drücken / wer so stirbt / der stirbt wohl.

O wohl euch alsdenn Meine Hertzgeliebte Glaubens-Brüder / wenn ihr es also machet! O wie glückseelig / ja o wie seelig seyd ihr / wenn ihr also dem HErrn JESU biß in den Todt getreu bleibet / so wird Er euch gewiß die Crone des Lebens geben. Seyd getreu / spricht Er / biß in Todt / so will ich euch die Crone des Lebens geben. O wer hier Engels-Zungen hätte / solches nach Würden zu erklähren! O wer hier mit Paulo biß in den dritten Himmel entzückt würde zu hören / was kein Mensch aussprechen kan! Ihr lieben Saltzburger / seyd schon selbst anjetzo eine schöne Crone in der Hand des HERRN / und ein Königlicher Hut in der Hand eures GOTTes / man wird euch nicht mehr die Verlassenen / noch euer Land eine Wüstung heissen dürffen / sondern ihr sollet GOttes Lust an Ihm nunmehro heissen / und Könige und Priester für GOTT und seinen Vater seyn / GOTT

Es. 62, 3. 4.

Apoc. 1, 6.

wird

wird euch auch beschützen wie seinen Augapffel im Auge/ und euch crönen mit Gnade und Barmhertzigkeit / ja euch crönen mit Gnade / wie mit einen Schilde. Pſ. 103, 4. Pſ. 5, 13.

Ihr seyd auch unsere / und der gantzen Evangelischen Kirche ihre Crone / Paulus / alle Apostel und alle Evangelische treue Lehrer ruffen euch zu und sagen: Wer ist unsere Hoffnung / oder Ehre / oder Freude / oder Crone? Seyd nicht ihrs vor unseren HERRN JESU Christo zu seiner Zukunfft? Ihr Meine Geliebten und gewünschten Glaubens-Brüder seyd auch meine Freude und meine Crone / bestehet und bleibet nur auch also in dem HERRN. Ihr habt auch hier schon eine schöne Crone bereits erlanget / das ist die Crone der wahren Evangelischen Lehre und Religion / die Crone des reinen / lautern und allein seeligmachenden Wortes GOttes / welches Ihr nun in einem herrlichen Evangelischen Lande zu euren grösten Trost und Erquickung frey und getrost hören / lesen und betrachten könnet / und die Crone der Augspurgischen Confession oder desjenigen theuren Glaubens-Bekäntnüßes / welches unsere theure Vorfahren Anno 1530. zu Augspurg abgeleget / und höher als alle Cronen in dieser Welt geachtet / und auch um deswillen ihr Leben zu lassen / willig und bereit gewesen. Ihr habt auch schon hier auf dieser Welt und im Reich der Gnaden eine schöne Crone zu genießen / da GOTT der himmlische Vater nun sein väterliches Hertz zu euch neiget / da ihm sein Hertz gegen euch bricht / daß Er sich über 1. Theſſ. 2, 19. 20. Phil. 4, 1. Jer. 31, 20.

euch wie ein Vater über seine Kinder erbarmen muß/ da Er sich nun als euer Vater gegen euch erkähret/ und euch
2. Cor. 6, 18. alle zu seinen theuren Söhnen und trauten Töchtern auf- und annimmt. Da JEsus Christus euer Heyland euch alle seine himmlischen Schätze und Güter/ die Er euch durch sein Leiden und Sterben erworben/ schencket und mittheilet / daß ihr nun in Ihm habt die Gnade GOttes/ die Vergebung aller eurer Sünden / die vollkommene Gerechtigkeit JEsu Christi / die Kindschafft GOttes/ den Frieden mit GOTT/ den heil. Geist/ kräfftigen und süssen Trost in allen Leiden und Trübsaalen/ sein Heil. Wort und die Hochwürdigen Sacramenta/
Rom. 14, 17. und die gewisse Hoffnung des ewigen Lebens; Und da der Heil. Geist euch auch mit Gerechtigkeit/ Trost/ Friede und
2. Cor. 6, 16. Freude erfüllet/ eure Seelen erleuchtet und heiliget/ eure
Eph. 4, 30. Hertzen zu seinen lebendigen Tempeln und Wohnungen machet/ euch auf den Tag der Erlösung versiegelt/ euch in
Rom. 8, 26. allen Creutz und Leiden tröstet/ und euch vertritt mit unaussprechlichen Seufftzen. Seyd ihr gleich anjetzo äusserlich nicht anders als arme Exulanten und betrübte Wanders-Leuthe / nicht ohne großes Mittleiden und Erbarmung anzusehen / müst ihr auch gleich anje-
Ps. 84, 7. tzo das Elend bauen/ durchs Jammerthal gehen/ und hier und dort viel Thränen-Brunnen machen / so seyd
Matth. 5, 10. ihr doch bereits seel. Leute / denn seelig sind/ die um Gerechtigkeit willen verfolget werden / denn das Himmelreich ist ihr/ seelig seyd ihr Armen/ denn das Reich GOt-
Luc. 6, 20. seq. tes ist euer / seelig seyd ihr / die ihr hier hungert / denn ihr solket satt werden/ seelig seyd ihr/ die ihr hier weinet/

denn

denn ihr werdet lachen / seelig seyd ihr / so euch die Menschen hassen / und euch absondern und ausstossen / und euch schelten / und verwerffen euren Nahmen / als einen Boßhafftigen um des Menschen Sohns willen / freuet euch alsdenn und hüpffet / denn siehe euer Lohn ist groß im Himmel; Habt ihr gleich um Christi und seines Evangelii willen vieles verlassen / so hat euch GOtt schon einen andern und weit bessern ja hundert mahl grössern Schatz dafür gegeben / und droben im Himmel aufgehaben / gedencket nur an die herrliche Verheissung / die euch euer HErr und Heyland JEsus gegeben und gesagt: Wer verlässet Häuser / oder Brüder / oder Schwester / oder Vater / oder Mutter / oder Weib / oder Kinder / oder Acker um meinet willen / und um des Evangelii willen / der wirds hundertfältig empfahen / ietzt in dieser Zeit / und in der zukünfftigen Welt das ewige Leben ererben. Ja / gedencket / daß der grosse GOtt anietzo auch zu euch spreche / was Er dorten zu Abraham sagte: Gehe aus deinem Vaterland und von deiner Freundschafft / und aus deines Vaters Hauß / in ein Land / das ich dir zeigen will / und ich will dich zum grossen Volck machen / und will dich seegnen / und dir einen grossen Nahmen machen / und solt ein Seegen seyn / ich will seegnen / die dich seegnen / und verfluchen / die dich verfluchen. Ihr säet zwar anietzo noch mit Thränen / aber ihr werdet bald mit Freuden erndten / ihr gehet dahin und weinet / aber ihr traget edlen Saamen / und kommet mit Freuden und bringet eure Garben.

Matth. 19, 29. Marc. 10, 29. 30.

Gen. 12, 1. 2. 3.

Ps. 126, 5. 6.

Denn GOttes Kinder säen zwar traurig und mit Thränen / aber endlich kömmt das Jahr / wornach sie sich sehnen / denn es kömmt die Erndte-Zeit / da sie Garben machen / da wird all ihr Gram und Leid / lauter Freud und Lachen.

Ebr. 12, 22. 23. Ja ihr seyd schon kommen zu dem Berge Zion / und zu der Stadt des Lebendigen GOttes / zu dem himmlischen Jerusalem / und zu der Menge vieler tausend Engel / und zu der Gemeine der Erstgebohrnen / die im Himmel angeschrieben sind / und zu GOtt dem Richter über alle / Ps. 115, 15. und zu den Geistern der vollkommenen Gerechten. Ihr seyd also schon hier die Geseegneten des HERRN / der 1. Pet. 2, 9. 10. Himmel und Erden gemacht hat / ihr seyd das auserwehlte Geschlecht / das Königliche Priesterthum / das heilige Volck / das Volck des Eigenthums / daß GOtt beruffen hat von der Finsterniß zu seinem wunderbahren Licht / als die ihr weiland nicht ein Volck waret / nun aber GOttes Volck seyd / und weiland nicht in Gnaden waret / nun aber in Gnaden seyd. Ja ihr Zach. 3, 8. seyd anietzo vor der gantzen Evangelischen Kirche und von aller Welt eitel grosse und herrliche Wunder. O aber / ihr lieben Glaubens-Brüder und Schwestern / was vor eine schöne vortrefflich und herr-

lich

lich gläntzende Crone wartet erst im Himmel auf euch! Was vor ein köstlicher/ edeler/ und unvergleichlich schöner Perlen-Crantz der ewigen Glorie, Herrlichkeit und Seeligkeit wird euch dort an jenem Tag gegeben werden! Und was vor ein herrliches Reich/ was vor ein glückseeliges Land/ was vor eine vortreffliche Stadt, und was für viele schöne Wohnungen sind euch droben im Reich der Herrlichkeit bereitet! Wenn alle eure Pilgrim- und Wanderschafft/ alle euer Exilium, alle euer Trübsaal Es. 60, 20.
und Jammer wird ein Ende haben/ wenn ihr nach euren Wallen in diesen Jammerthal werdet eingeführet
werden in die Häuser des Friedens/ in die sichere Woh- C. 32, 18.
nungen/ und in die stoltze Ruhe/ in die Friedens-Palmen-Stadt/ da der Krieg ein Ende hat/ da ihr unter Sieges-Palmen/ werdt loben GOTT mit schönen Psalmen/ wenn ihr werdet den Drey- 1. Cor. 13, 12.
Einigen GOTT schauen von Angesicht zu Angesicht/ in ewiger Freud und seelgen Licht/ und wenn auch der HERR JESUS wird eure nichtige/ gestorbene und verweßte Leiber aus euren Gräbern wieder auferwecken/ und herrlich erklähren/ ja seinem herrlich-verklährten Phil. 3, 21.
Leibe ähnlich machen/ da wird Er euch alsdenn stellen unter das Chor der Cherubim und Seraphim/ unter die Gesellschafft der heiligen Engel und aller frommen Apoc. 7, 9.
Märtyrer und Auserwehlten/ ja vor seinen Stuhl und vor seinen Angesicht/ da werdet ihr alsdenn mit allen

treuen und frommen Märtyrern / die um des Nahmens JESU willen so viel erduldet haben / die rechten güldenen Cronen auf euren Häuptern / und schöne Palmen in euren Händen haben / und mit weissen Kleidern
v. 17. angethan seyn / da wird GOTT alle Thränen / die ihr hier / in euren Hunger und Durst nach GOttes Wort und nach den wahren Gottesdienst / und in allen euren Verfolgungen und Exilio vergossen habt / von euren
Es. 35, 10. Augen abwischen / da werdet ihr als die Erlöseten des HERRN gen Zion kommen mit Jauchzen / ewige Freude wird alsdenn über euren Haupte seyn / Freude und Wonne wird euch ergreiffen / und aller Schmertzen und Seufftzen wird von euch weg müssen; Ja / da wird man auch von euch und euren Mitt-Brüdern und Mitt-
Apoc. 7, 13. 14. sq. Schwestern fragen und sagen: Wer sind diese mit weissen Kleidern angethan? und woher sind sie kommen? Diese sinds / die da kommen sind aus grossen Trübsaalen / und haben ihre Kleider gewaschen / und haben ihre Kleider helle gemacht in dem Blute des Lammes / darum sind sie nun vor dem Stuhl GOttes / und dienen Ihm Tag und Nacht in seinem Tempel / und der auf dem Stuhl sitzet / wird über ihnen wohnen / sie wird nicht mehr hungern / noch dürsten / es wird auch nicht auf sie fallen die Sonne oder irgend eine Hitze / denn das Lamm mitten im Stuhl wird sie weyden und leiten zu dem lebendigen Wasserbrunnen / und GOTT wird abwischen alle Thränen von ihren Augen. O was vor eine schöne und herrliche Crone wird dieses seyn / die ihr alsdenn erlangen werdet / die so groß / so schön / und vor-

vortrefflich ist / daß sie auch in der heiligen Schrifft mit so vielen schönen Nahmen beschrieben und genennet wird / als / die Crone des Lebens / die Crone der Gerechtigkeit / die unverwelckliche Crone der Ehren / die rechte güldene Crone / die unvergängliche Crone / die schöne Crone in der Hand des HERRN / ja das ist eine solche herrliche Crone / daß auch die geringste im Himmel / wie Bernhardus saget / besser als tausend Cronen auf der Welt ist. Cronen sind ein Zeichen der grösten Ehre und Herrligkeit / die daher nur Könige zu tragen pflegen; O ihr lieben Glaubens-Brüder / werdet ihr hier ritterlich ringen und kämpffen / und dem HErrn treu bleiben biß ans Ende / so werdet ihr auch dermahleins alle mit einander als geistliche grosse Himmels-Könige mit Preiß / Ehre und Herrligkeit gecrönet werden. Cronen sind sehr köstlich / wegen der ungemein grossen Kostbarkeiten und Zierrathen / die daran zu finden seyn. O ihr lieben Brüder und Schwestern / wie kostbar und herrlich wird nicht erst eure Crone im Himmel seyn / denn ihr werdet leuchten / wie des Himmels Glantz / ja wie die Sterne / immer und ewiglich. Ja ihr werdet als Gerechte leuchten wie die Sonne in eures Vaters Reich. Cronen sind rund und ein Bild der Ewigkeit / ob sie gleich alle an sich selbst vergänglich seyn / und auch alle Könige / die solche tragen / einmahl sterben müssen / und der grosse Himmels-König zu ihnen sagen wird: Thue weg den Hut / und hebe ab die Crone / denn es wird weder Hut noch Crone bleiben. Ach ihr lieben Glaubens-Brüder / müsset ihr gleich auch sterben / so

Apoc. 2, 10. 2. Tim. 4, 8. 1. Pet. 5, 4. Apoc. 4, 4. 1. Cor. 9, 25. Sap. 5, 17. Ebr. 2, 9. Rom. 2, 10. Dan. 12, 3. Matth. 13, 43. Ezech. 21, 26.

sollet

sollet ihr doch für dieses kurtze und elende Leben eine ewi-
1. 5, 16. 17. ge und unvergängliche Crone erlangen. Denn die Gerechten werden ewig leben / der HERR ist ihr Lohn / und der Höchste sorget für sie / darum werden sie empfahen ein herrliches Reich / und eine schöne Crone von der Hand der Hand des HErrn. Man lieset von den sterbenden frommen Märtyrern / daß ihnen öffters Cronen am Himmel sind gezeiget worden. Insonderheit schreibet man von dem frommen Stephano, daß als er unter den blutigen Händen seiner Feinde / die ihn steinigten / sterben solte / und den Himmel offen / und JEsum zur Rechten GOttes stehen / gesehen / so habe derselbige ihm eine schöne Crone von fernen gezeiget und zugeruffen: Hanc de manu mea accipies, das ist: Diese solt du anietzo als ein guter Kämpffer und Streiter von meiner Hand empfangen. O ihr meine hertzlich geliebte Glaubens-Brüder und Schwestern! mich düncket / ich sehe auch anietzo den Himmel über euch alle / die ihr hier zugegen seyd / aufgethan / und euren und meinen JEsum zur Rechten GOttes stehen / der euch allen schon eine schöne Crone vom Himmel weiset / und zuruffet: **Seyd und bleibet mir getreu biß in den Todt / so will ich euch diese schöne Crone des Lebens / diese Crone der Gerechtigkeit / diese Crone der Ehren geben.** Ach! darum so ruffe ich euch nochmahls zu / seyd doch getreu / biß in Todt / damit ihr auch einmahl mit Paulo an eu-
2. Tim. 4, 7. 8. 9. ren Ende mit Freuden sagen könnet: Wir haben nun einen guten Kampff gekämpffet / wir haben unsern Lauff vollen-

vollendet / wir haben Glauben / den wahren und rechten Glauben gehalten / hinfort ist uns beygeleget die Crone der Gerechtigkeit / welche uns der HERR an jenem Tage geben wird / nicht aber uns alleine / sondern auch allen / die seine Erscheinung lieb haben.

Seyd demnach getreu bis an das Ende /
Dauret redlich aus den Kampff /
Leidet ihr gleich harte Stände /
Dultet ihr gleich manchen Dampff /
Ist das Leiden dieser Zeit
Doch nicht werth der Herrlichkeit /
Die eu'r JEsus euch wird geben
Dort in jenen Freuden-Leben.

Nun so gehet und ziehet denn hin / ihr lieben Saltzburger und geliebte Glaubens-Brüder und Schwestern / im Frieden und Nahmen des HErrn. GOTT der himmlische Vater / der ein Hertz voll Liebe und Erbarmung gegen alle wahre Gläubige hat / breite seine Gnaden-Flügel über euch alle aus / und nehme euch und eure Kinder in seine väterliche Liebe / Erbarmung / Schutz und Gnade. Er ver-

sorge euch alle an Seel und Leib / Er beschütze euch alle auf allen euren Wegen und Stegen / Er seegne euch alle mit allen geistlichen Seegen in himmlischen Gütern durch CHristum / und trage euch auf Adlers Flügeln bis ins Alter / und bis ihr grau werdet / Er thue es nach seiner gnädigen Verheissung / hebe / trage / und errette euch. Der HERR JESUS / den ihr suchet / den ihr liebet / und nach den / und sein heiliges Evangelium ihr seufftzet / hungert und dürstet / und der euch auch alle geliebet / und gewaschen von euren Sünden mit seinen Blute / sey euer guter Hirte / und lasse euch bey Ihm nichts mangeln. Er weide euch auf einer grünen Auen / und führe euch zum frischen Wasser / Er erquicke eure Seelen / und führe euch auf rechter Strassen um seines Nahmens willen / Er bringe euch in ein solch herrliches Land / und an einen solchen geseegneten Ort / da ihr die süsse Weide seines heiligen Evangelii beständig zu euer Erbauung und Trost völlig geniessen möget. Und ob ihr auch bißweilen im finstern Thal wandern müsset / so lasse Er euch

doch

doch kein Unglück fürchten / Er sey ohne Unterlaß bey und in euch / sein Stecken und Stab trösten euch. Der Heilige Geist sey euer Lehrer / Leiter und Führer / Er erleuchte euch alle je mehr und mehr in der Erkäntniß GOttes und CHristi / Er heilige euch alle durch und durch / und euer Geist gantz sammt Seel und Leib müsse unsträfflich behalten werden biß auf den Tag JESU CHristi / Er gebe euch rechte standhaffte Hertzen / daß ihr immerfort den HERRN JESUM mit eurem Glauben und Leben / Leiden und Sterben / freudig und getrost vor den Menschen bekennet / damit Er euch auch einmahl vor GOTT seinen himmlischen Vater bekennen möge / Er gebe euch durch und durch geheiligte Hertzen / daß ihr niemahls seine heilige Furcht aus den Augen setzet / sondern ohne Unterlaß vor Ihm wandelt und fromm seyd / und in der Heiligung und Furcht GOTTes beständig einher gehet / Er gebe euch auch gedultige Hertzen / daß ihr in allen Leiden und Verfolgungen beständig und geduldig aushaltet / und euch nichts lasset von der Liebe GOt-

tes in Christo JESU scheiden / weder Todt noch Leben / weder Engel noch Fürstenthum noch Gewalt / weder Gegenwärtiges noch Zukünfftiges / weder Hohes noch Tieffes. Er drücke JESUM im Glauben tief in eure Hertzen / daß ihr euch ohne Unterlaß an Ihm haltet / und mit Jacob saget: Wir lassen dich nicht / du seegnest uns denn / Er tröste euch in allen Creutz und Trübsaal / und führe euch endlich in das ewige Leben. Ja der Drey-Einige GOTT sey mit euch / und auf eurer Pilgrim- und Wanderschafft / Er sey mit euch / und in euren gantzen Leben / Leiden und Sterben / euer Schild und sehr grosser Lohn / Er befehle seinen Engeln über euch / daß sie euch und eure Kinder behüten auf allen euren Wegen / daß sie euch auf den Händen tragen / und ihr euren Fuß nicht an einen Stein stosset / Er erwecke euch allenthalben / wo ihr hinkommet / liebreiche und gutthätige Hertzen / die euch aufnehmen und Gutes thun. Er erhöre euer Gebet und Flehen / so offt ihr vor seinen Angesicht erscheinet / und lasse euch niemahls ohne Trost und Hülffe

wieder

wieder zurück gehen. Ja Er schliesse euch alle in die Wunden JESU ein/ Er erlöse euch endlich auch von allen Ubel/ und helffe euch alle mit einander dermahleins aus zu seinen himmlischen und ewigen Reich/ damit wir daselbst alle einander wieder sehen/ und uns ewig mit einander freuen mögen. Euren Ausgang seegne GOTT/ euren Eingang gleicher massen/ Er seegne hinführo euer täglich Brodt/ Er seegne euer Thun und Lassen/ Er seegne euch im Leben und Sterben/ und mach euch alle zu Himmels-Erben. Amen.

Ihr aber/ meine Hertzlich-geliebtesten von unser gantzen wertheften Gemeine/ und denn auch ihr ehemahligen Saltzburger/ nunmehro aber geliebte Glaubens-Brüder und Schwestern/ vereiniget doch alle miteinander bey solchen Abschied euer gläubiges Abba gegen GOTT/ und betet mit mir in heiliger und brünstiger Andacht:

Vater unser der du bist im Himmel ꝛc. ꝛc.

Nun der HErr seegne euch/ und behüte euch/
Der HErr erleuchte sein Angesicht auf euch/ und sey euch gnädig/
Der HErr erhebe sein Angesicht auf euch/ und gebe euch Friede/ Amen.

NB. Bey diesem Schluß fielen sie alle mit einander auf die Knie, und beteten mit vielen Thränen nach, und nachdem diese Rede zu Ende war, so wurden sie Paar-weise, wie sie allhier angekommen und eingeholet worden, wiederum unter dem Liede: Befiehl du deine Wege ꝛc. Ingleichen: Ich weiß, mein GOtt, daß all mein Thun ꝛc. in Begleitung der Geistlichen, der Schule, und des Magistrats allda, wie auch etlicher tausend Menschen, so wohl einheimischer als frembder, aus der Kirchen und durch die Stadt bis über die Weinberge hinaus geführet, worauf sie denn von allen Anwesenden auf beyden Seiten mit Hände-geben und küssen beweglich Abschied nahmen, und sich sehr demüthig und freundlich vor alle geist- und leibliche Wohlthaten, sonderlich gegen ihre Wirthe, bey welchen sie im Quartier gelegen, bedanckten, auch da sie von vielen noch zuletzt mit Geld auf dem Wege beschencket wurden, solches mit gantz besondern und hertzlichen Danck erkannten, ihnen dafür tausendfache Vergeltung von GOTT wüntschten, und darauf ihre Strasse frölich zogen.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id37653611X/38 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Als am 20. Augusti

340

und am 24ten dieses Monaths

960

Saltzburgische Emigranten

mit einer grossen Anzahl Wagen

Die Vestung Cüstrin

begrüßten/

Und unter gantzem Geläute in Begleitung einer unzehlbahren Menge so wohl hoher als niedriger Anwesenden/ von E. HEdl. Rath/ als auch von E. Ehrwürd. Lutherischen Ministerio, resp. Schul-Lehrern und derselben Untergebenen aus allen Lutherischen Schulen, mit Predigen und Singen eingeholet,

Und,

Nachdem sie hieselbst so wohl in Geistlichen als Leiblichen viel Gutes genossen, auch am dritten Tage zu beyden mahlen auf besagte Art wiederum dimittiret worden;

Hat ein GuTer ChRiSt und Freund Derselben sich unter andern auch in folgenden Liebes-Zeichen gegen Selbe heraus gelassen:

Ihr werthen Gäste seyd von Hertzen uns willkommen/
Die ihr aus Saltzburg her zu uns gelanget seyd!
Die unser König hat in Lieb und Schutz genommen/
Und Dessen Preussen euch Land/ Hauß und Hoff bereit!

Ihr

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id37653611X/39 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Ihr seyd nun aus der Nacht der Finsterniß gegangen/
Und kommen zu dem Licht/ so rechten Glauben lehrt/
Den ihr vor langer Zeit bey euch schon angefangen/
Doch als in Finstern nur und selten ungestört!
Ihr könnt in JEsu nun ohn Furcht und Schrecken leben/
Und dienen eurem GOtt in Freyheit ohn Gefahr!
Ihr könnt nun ungestört GOtt seine Ehre geben/
Da Er euch hat gebracht zur Glaubens-Brüder Schaar!
Nehmt mit uns gern verlieb/ die wir euch gerne sehen/
Weil ihr in Glauben seyd schon längst mit uns befreundt;
GOtt laß euch Glück und Heil auf eurer Fahrt geschehen/
Und gebe/ daß euch stets die Freuden-Sonne scheint!
Zieht hin in GOttes Schutz zu dem belobten Preussen/
Der Höchste sey mit euch/ und bring euch glücklich hin!
Zieht hin/ genieset das Land und was euch dort verheissen/
Und laßt den Höchsten nie aus eures Hertzens Sinn!
Denckt unsers Königes und bethet/ daß er lebe!
GOTT laß euch alles Guts nach eurem Wunsch geschehn!
Vergesset unser nicht! Der treue JEsus gebe/
Daß wir uns insgesamt im Himmel wieder sehn!

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id37653611X/40
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG